

NOVIGUSS

SCC 8 Vergussbeton

Materialbeschreibung

Anwendung

Zementgebundener und selbstverdichtender SCC-Beton zum Betonieren von Bauteilen bei komplizierten Schalungen und enger Bewehrung

Zusammensetzung

Portlandzusatzmittel, fraktionierte Sande, Zusatzmittel

Eigenschaften

C40/50

XC4/XW2/XD3/XF4/XA2

SCC2 (hoch fließfähig)

Technische Daten

Trockenmörtel

Größtkorn 8 mm
 Schüttgewicht 1,8 kg/L

Frischmörtel

Schichtstärke > 30 mm
 Wasserbedarf ca. 2,5 L pro 25 kg
 Konsistenzklasse F 73 (700-760mm)
 Rohdichte ca. 2,4 kg/L
 Verarbeitungszeit ca. 30 min bei 20 °C

Festmörtel

Druckfestigkeit	nach 24 h	≥ 10 N/mm ²
(Prisma 4x4x16cm)	7 d	≥ 50 N/mm ²
	28 d	≥ 70 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	nach 28 d	≥ 10 N/mm ²
Haftfestigkeit	nach 28 d	≥ 2,0 N/mm ²
Frostbeständigkeit	XF4	
Schwinden	nach 28 d	≤ 0,8 mm/m

Verbrauch / Ergiebigkeit

ca. 2,2 kg pro m²/mm, 25 kg ergeben ca. 11,5 L Frischmörtel

Lagerung

Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
 In ungeöffnetem Papiersack mindestens 6 Monate trocken lagerfähig

Lieferform

25 kg Papiersack

Qualitätsüberwachung

Der Baustoff unterliegt einer strengen Qualitätskontrolle und Eigenüberwachung in unserem Werklabor.

Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise

Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall.

Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung.

Änderungen vorbehalten.

Technische Daten

Verarbeitung

Die entsprechende Wassermenge in einem sauberen Gefäß vorlegen und den Beton mit niedertourigem Rührwerk (Zwangsmischer, Handquirl) knollenfrei mischen. Richtige Konsistenz am Ende des Mischvorgangs prüfen (Fließmaß, Absetzen). Durch längere Fließstrecken kann der Mörtel optimal entlüften. Der Frischbeton hat selbstverdichtende Eigenschaften, so dass herkömmliches Verdichten entfällt.

Nachbehandlung

Fertigteile sind frühestens nach 48 h aus der Form zu nehmen und möglichst lange feucht zu halten (Vorsicht bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Bei einer Nachbehandlung mit Verdunstungsschutz entfällt das Abdecken. Eine Verträglichkeit sollte jedoch vorher mit unseren zuständigen Fachleuten abgeklärt werden.

Allgemeine Hinweise

Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerktemperatur +5°C nicht unterschreiten. Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.

Sicherheitsdatenblatt beachten!